

## Medienempfehlungen Berufliches Gymnasium



### Themenkreis 9: Religionen und Religiosität

#### 9.0 Ergriffensein von dem, was mich unbedingt angeht

##### **Kopflastig**

Martin Busker, Deutschland 2005

5 Min., f., Kurzspielfilm

Wenn man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, erscheint der Blick auf das eigene Leben manchmal echt zum Kotzen. Ein kopflastiger Filmstudent wagt einen Ausflug durch seine Gedanken und sucht nach dem Sinn im Unsinn. Doch wie sieht das richtige Leben aus? Gibt es darauf eine Antwort? Ist es Reichtum? In Gestalt eines teuren Sportwagens, einer glücklichen Familie mit vorzeigbarem Eigenheim/Frau/Kind und Hund? Ist es das verheißungsvolle Leben in der Ferne, vielleicht auf einer wohltemperierten Südseeinsel? Oder sind das nur nette Motive beliebiger Postkarten?

DVD-plus mit Unterrichtsentwürfen, Szenenbildern, Info- und Arbeitsblättern

##### **Wa(h)re Schönheit**

Petra Müller, Grünwald 2006 (FWU)

77 Min., f., Didaktische DVD

Schönsein ist bereits für ältere Kinder und besonders für Jugendliche sehr wichtig. Viele orientieren sich an den Schönheitsidealen ihrer Stars, wie sie in den Medien tagtäglich präsent sind. Immer mehr Teenager halten Schönheitsoperationen für ein adäquates Mittel, um glücklicher und zufriedener zu sein. Diese didaktische DVD nimmt den Wunsch schön zu sein ernst. Sie regt an, die gängigen Schönheitsideale zu hinterfragen und ermutigt zu mehr Selbstwertgefühl. Filme, Bildergalerien und Simulationen lassen die Beschäftigung mit Schönheit zu einer Reise durch Medien, Epochen und Kontinente werden. Hauptkapitel der Gliederung: 1. Was ist schön? - Werbung und Medien / 2. Näher ans Ideal - Möglichkeiten der Veränderung / 3. Und was willst Du? - Selbstwahrnehmung / 4. Schönheit historisch - Ideale im Wandel. Für die Sek II sind besonders die Musikclips geeignet.

16 Filmsequenzen (darunter 2 Musikclips), 4 interaktive Menüs, 32 Bilder, Arbeitsmaterialien. Die DVD entstand in Zusammenarbeit mit Dove/Unilever Deutschland und der Bundesärztekammer.

##### **PuR - Popularmusik und Religion**

Andreas Büsch u.a., München 2001

72 Min., Lieder

Beispielmusik mit 24 Songs bzw. Ausschnitten aus Programmen zum Thema Musik und Religiosität mit einem umfangreichen Begleitheft, das Noten, Texte, Hintergrundinformationen und didaktisch-methodischen Anregungen umfasst.

### **Leuchte auf, mein Stern Borussia**

Martin Buchholz, Deutschland 1997

29 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 6

Den wahren Fußball-Fans ist ihre Mannschaft heilig. Sie verwandeln das Stadion in eine Kultstätte. Ihre Gesänge sind die Choräle einer verschworenen Gemeinde. Der Fußball macht ihren grauen Alltag sinnvoll und bietet vielen all das, was zu einer echten Religion gehört: Steffi, Lothar, Susanne, Gertrud, Martin, Han-Ul Park und Hendrik, Fans von Borussia Dortmund bzw. des FC St. Pauli, stehen im Mittelpunkt der Dokumentation, die dem Thema Fußball als Religion(sersatz) mit kritischer Sympathie auf den Grund geht. Darüber hinaus kommen der Autor des Liedes "Leuchte auf...", eine evangelische Pastorin, die gleichzeitig Fußball-Fan ist, sowie Spieler und Trainer zu Wort. – Der Film wurde Mitte 1997 gedreht. Inzwischen haben sich bei den Vereinen Änderungen ergeben. So spielt z.B. Zorc nicht mehr für Dortmund und Hitzfeld ist dort nicht mehr Trainer.

### **Jesus' junge Garde**

Jobst Knigge u.a., Deutschland 2005

44 Min., f., Dokumentation

Im Sommer 2003 versammelten sich Tausende junger Menschen vor dem Brandenburger Tor in Berlin zu einer Massenandacht. Sie tanzten, beteten und weinten lautstark, von der Bühne aus riefen Prediger die Teilnehmer zur Erweckung auf. Mit dem Freiluft-Festival trat erstmals die amerikanische Buß- und Betgemeinde "The Call" in die deutsche Öffentlichkeit. Mittlerweile hat sich die Gruppe fest etabliert. In der Dokumentation "Jesus' junge Garde" werden die Methoden nachgezeichnet, mit denen "The Call" seine Anhänger geistig formt. Der Trend kommt aus Amerika. In den USA ist die religiöse Rechte bereits eine politische Größe. Doch auch in Europa gewinnen die Evangelikalen an Terrain. Für die Produktion des Films haben die Autoren den jungen Esbjörn begleitet. Der damals Achtzehnjährige war am Brandenburger Tor dem Ruf der Bewegung gefolgt. Seit dem Berliner Happening besucht Esbjörn regelmäßig die Workshops der "Holy Revolution School" und wurde inzwischen selbst Ausbilder. In den USA war er bei der Mutterorganisation zu Gast, die zum Zeitpunkt der Dreharbeiten mit Dauerkundgebungen vor dem Weißen Haus die Wahl des Obersten Richters beeinflussen wollte. "Jesus' junge Garde" beleuchtet das Erstarken der christlichen Rechten in Deutschland und zeigt, warum besonders Jugendliche so empfänglich sind für so genannte Erlebnisreligionen.

DVD-plus mit Arbeitsmaterialien, Unterrichtsvorschlägen und methodischen Hinweisen zum Einsatz der DVD.

Vgl. auch:

### **Jesus liebt dich - Evangelikale auf WM-Mission**

Lilian Franck u.a., Deutschland 2008

78 Min., f., Dokumentarfilm

Fundamentalismus. Viele Menschen verbinden mit diesem Wort Krieg und Terror und meinen damit islamistische Fundamentalisten. Dass das Christentum selbst fundamentalistische Strömungen hat, wird häufig ausgeblendet. Der Dokumentarfilm "Jesus liebt dich" beobachtet fundamentalistische Christen aus den USA, Afrika und Europa während der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland 2006. Ihre Waffe ist nicht Sprengstoff, sondern Mission. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, nutzen die Evangelikalen gezielt sportliche Massenevents wie die Weltmeisterschaft oder die bevor stehende Olympiade. Cody reist mit seinem Pastor Scott aus New York an, um das Bekehren zu lernen. Auch Gershon aus Afrika stürzt sich in den Missionstrip durch das Sommermärchen Fußball WM. Der deutsche Organisator Tilman empfängt sie mit den Worten: "Wollt ihr Gottes Armee beitreten? Da gibt's keine Demokratie mehr...".

Eine Gliederung (Sequenzprotokoll) finden sie unter [http://www.entwurf-online.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/E\\_entwurf\\_online/Medien/2010-Filmsequenzprotokoll\\_JesusLiebtDich.pdf](http://www.entwurf-online.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/E_entwurf_online/Medien/2010-Filmsequenzprotokoll_JesusLiebtDich.pdf).

## **Mit Gott gegen alle**

Dirk Laabs, Deutschland 2006

45 Min., f., Dokumentarfilm

Weltweit sind religiöse Fundamentalisten auf dem Vormarsch. Egal, ob islamistisch oder christlich-fundamentalistisch - sie versuchen mit allen Mitteln, ihre Anhängerschaft und ihren politischen Einfluss zu vergrößern. Dirk Laabs trifft religiöse Fundamentalisten christlicher und islamischer Couleur in Deutschland, Belgien, Kanada und den USA. Er trifft aber auch Menschen, die vor dem Einfluss der Fundamentalisten warnen, die ihnen den Kampf angesagt haben: Experten wie die US-Autorin Barbara Victor ("Beten im Oval Office"), der Publizist Henryk M. Broder und der französische Islamkritiker Abdelwahab Meddeb decken auf, wie massiv der Einfluss religiöser Fundamentalisten bereits ist und wie sehr er von den meisten unterschätzt wird.

## **9.0 – 9.6: Religionen**

### **Spurensuche Teil 1 (Stammesreligionen, Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus)**

Hans Küng, Deutschland 1999

240 Min., f., Dokumentarfilme, FSK: o.A.

Die ersten vier Folgen der Fernsehserie: "Die Weltreligionen auf dem Weg" im DVD-Format.

1. Stammesreligionen: Alles Denken zielt auf eine Ordnung, die alle Beziehungen der Menschen und Dinge zueinander regelt. Das Land ist heilig. Vor Urzeiten haben die großen Ahnengeister die Erde geformt und Tiere und Menschen geschaffen. Davon erzählen alte Geschichten, Lieder und Tänze. 2. Hinduismus: So zahlreich wie die Götter sind auch die religiösen Strömungen und Traditionen Indiens. Was Europäer "Hinduismus" nennen, bezeichnen Hindus selbst als "Sanatana dharma", als "ewige Ordnung". Hans Küng erzählt von den heiligen Schriften, vom Feuerritual, von der Philosophie der Upanishaden und von einer großen Leidenschaft für Erotik. 3. Chinesische Religion: Als "Reich der Mitte" und Zentrum der Welt verstanden sich die Bewohner Chinas. Die Lehre des Konfuzius kümmerte sich mehr um die äußere Harmonie der Gesellschaft, während der Daoismus mit der Weisheitslehre des legendären Laoze die Befreiung von Leidenschaft und die kosmische Ordnung einschloss. 4. Buddhismus: Buddhas Botschaft will nicht die Welt erklären und vertröstet auf kein Jenseits. Die vier edlen Wahrheiten sollen helfen, das Leben und damit das Leiden zu verstehen und zu bewältigen. Es geht um ein In-der-Welt-sein bei gleichzeitiger Distanz zu ihr. Mitgefühl, Friedfertigkeit, Gelassenheit und Toleranz zeichnen den Buddhismus aus.

### **Spurensuche Teil 2 (Judentum, Christentum, Islam)**

Hans Küng, Deutschland 1999

232 Min., f., Dokumentarfilme, FSK: o.A.

5. Judentum: Zahlenmäßig eine kleine Gemeinschaft ist das Judentum geistig, kulturell und wirtschaftlich eine Großmacht und eine Weltreligion ganz eigener Art. Sie bildet eine Schicksalsgemeinschaft, geformt aus Volk, Land und Religion. Mit ihr schloss der Gott Israels einen Bund, der die besondere Verpflichtung übertrug, sein auserwähltes Volk zu sein. 6. Christentum: Feier des Glaubens und soziales Engagement waren die christlichen Grundkonstanten. Im Mittelalter verabschiedete sich die kollegial-ökumenische Kirche in eine absolutistisch-monarchische Kirchenkonzeption. Die heutige Globalisierung stellt die Geltungsansprüche eines europäisch-geprägten Christentums in Frage. 7. Islam: Auf fünf Grundpfeilern ruht das Haus des Islam: Glaubensbekenntnis, Gebet, Almosen, Fasten und die große Wallfahrt nach Mekka. Neben dem Koran steht als gleichberechtigte Autorität die Tradition, zu der auch das islamische Recht, die Scharia, zählt. Hans Küng plädiert innerhalb des Islam wie auch zwischen den verschiedenen Religionen für "Brückenbauer", um ein Überleben der Welt zu sichern. Zusätzliches "Special Feature": Die Dokumentation "Der mystische Islam" mit Frau Prof. Dr. Dr. Schimmel führt in die Welt der Heiligen, Derwische und Sufis ein. (Länge: ca. 52 Min.).

Zu der Serie gibt es einen Bildband und eine CD-ROM, die umfangreiche Recherchen ermöglicht und Arbeitshilfen für den Unterricht enthält.

## **Faszination Glaube: Buddhismus - Die Shwedagon Pagode in Yangon**

Marita Neher, Deutschland / Myanmar 2005

44 Min., f., Dokumentarfilm

Der Film ist Folge einer ARTE-Reihe. Die Shwedagon-Pagode im birmanischen Yangon ist das Herz des Buddhismus. Ihre Kuppel, bedeckt mit mehr als 13.000 Goldplatten, verziert mit Rubinen, Saphiren und einem 76-Karat-Diamanten, ist das eigentliche Heiligtum. Wer die Pagode betreten möchte, muss zunächst beeindruckende steinerne Löwen passieren. Diese so genannten Cinthe sollen die Eintretenden vor Bösem beschützen. Im Inneren der Pagode murmeln Mönche Sutras. Aufgrund ihrer großen sozialen und moralischen Bedeutung genießt die "Sangha", die Gemeinschaft der Mönche, hohes Ansehen in der birmanischen Bevölkerung. Viele Eltern geben ihre Kinder in die Obhut dieser Gemeinschaft. Die Dokumentation begleitet eine Familie zum großen Novizenfest, bei dem ihr Sohn in die Gemeinschaft der Mönche aufgenommen wird, und zeigt die kleinen "Mönche auf Zeit" bei ihrer ersten Meditationsübung. Auch der Geisterglaube spielt für Birmanen eine große Rolle. Sie richten rauschende Feste für die so genannten "Nats" aus, bei denen viel getanzt und getrunken wird, um deren Botschaften empfangen zu können. Der Film ist in mehrere Kapitel gegliedert: 1. Shwedagon – Alltagsszenen / 2. Die Lehre des Buddha – Karma / 3. Das Novizenfest / 4. Warum wird man Mönch? / 5. Die Lehre des Buddha – Die Drei Juwelen / 6. Alltag von Mönchen / 7. Geisterglaube – Die Nats / 8. Meditation und Achtsamkeit / 9. Toilettenreinigen zur Verbesserung des Karma / 10. Die Legende von der Entstehung der Shwedagon Pagode.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

**Faszination Glaube: Hinduismus - Der Meenakshi Tempel in Madurai**, Urmi Juvekar, Deutschland / Indien 2005, 44 Min., f., Dokumentarfilm;

**Faszination Glaube: Judentum - Die Dohany Synagoge in Budapest**, Marita Neher, Deutschland / Ungarn 2005, 44 Min., f., Dokumentarfilm;

**Faszination Glaube: Islam - Die Moschee Hassan II in Casablanca**, Peter Heller, Deutschland / Marokko 2005, 44 Min., f., Dokumentarfilm.

## **9.2 Judentum**

### **Die Juden - Geschichte eines Volkes**

Nina Koshofer / Sabine Klausner, Deutschland 2006/2007

6 x 29 Min., f., Dokumentarfilme, 2 DVDs

Die sechsteilige Dokumentation ist eine Expedition in die über 3000-jährige Geschichte der ältesten Buchreligion. Die Reihe folgt den Spuren historischer Figuren, die Zeugen wichtiger Ereignisse der jüdischen Geschichte wurden, von der Antike bis zur Gegenwart. Folge 1: Gelobtes Land: Die erste Folge erstreckt sich vom Exodus, den Zehn Geboten und der Geburt des Monotheismus über die Könige David und Salomo, den Bau des Tempels, das Babylonische Exil bis zur Entstehung und Bedeutung der Tora. Folge 2: Fall des Tempels: Die zweite Folge handelt vom Makkabäer-Aufstand, von einem jüdischen Wanderprediger namens Jesus Christus, von der Zerstörung Jerusalems und Masadas und der Bedeutung der Synagoge bis zum Aufkommen des Islam. Dabei werden die Mischna, der Talmud und die Regeln zum koscheren Essen erläutert. Folge 3: Halbmond und Kreuz: Von den Sephardischen Juden (Maimonides), den Conversos und Kryptojuden über die Reconquista und die Vertreibung aus Spanien, der Inquisition, der Odyssee der Dona Gracia Mendez, dem Begriff Ghetto bis zu Luthers Verhältnis zum Judentum erstreckt sich die dritte Folge. Folge 4: Tod oder Taufe: Vom Ashkenasischen Judentum, über jüdische Reinigungsrituale, die Stellung der Frau, die Kreuzzüge und Pogrome, z. B. in Mainz, bis zu den Legenden vom rituellen Kindermord und vom jüdischen Brunnenvergifter während der Pest sowie der Herkunft des Wortes "Judensau" handelt die vierte Folge. Folge 5: Heimatsuche: Die fünfte Folge behandelt das Ostjudentum in Krakau, erklärt die Chassidim (Frommen), die Halacha, den Schtetl, den Davidstern, thematisiert den Kosakenaufstand in der Ukraine 1648, die neue Heimat Amsterdam, eine jüdische Hochzeit und zeichnet das Porträt des jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn. Folge 6: Überleben: Die letzte Folge stellt die schwierige Situation der Juden im Zarenreich dar, die Auswanderung in das neue gelobte Land USA, das Aufkom-

men des Zionismus, die Dreyfus-Affäre sowie die Gründung des Staates Israel. Außerdem werden die jiddische Sprache, die wilhelmische Synagoge, die Entstehung des reformierten Judentums in Europa, die Teilnahme der Juden als Soldaten im Ersten Weltkrieg, der Antisemitismus in der wilhelminischen Epoche und im Nationalsozialismus, der Holocaust sowie das Ewige Gedenken daran im Yad Vashem behandelt.

Auf der ROM-Ebene der DVDs können Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen via Browser oder das Zusatz-Programm Kontextor abgerufen werden. Das Programm liegt der DVD bei.

### **Talmud und jüdisches Leben**

Pierre-Henry Salfati, Frankreich 2006

57 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o.A.

Als zentrale Schriftensammlung des Judentums verkörpert der Talmud die jüdische Kultur der Gelehrsamkeit. In 12 Kapiteln verdeutlicht der Film die besondere Vorgehensweise des Talmud: eine Art dialektische Diskussion über konkrete Lebensregeln und Erkenntnisse aus allen Wissensbereichen. Da sich der Talmud über Jahrhunderte hinweg an den verschiedenen Zentren jüdischer Kultur in aller Welt entwickelt hat, ist seine Geschichte zugleich die Geschichte des jüdischen Volkes. Auf den Spuren des Talmud führt die filmische Reise daher an die Orte seiner Entstehung: vom Nahen Osten über Spanien, Frankreich, Deutschland und Italien bis in die USA. Historische und aktuelle Aufnahmen eröffnen detaillierte und lebendige Einblicke in die jüdische Religion und Geisteswelt.

### **Die Judenschublade – Junge Juden in D.**

Margarethe Mehring-Fuchs / Stephan Laur, Deutschland 2005

59 Min., f., Dokumentarfilm

"Ich bin Jüdin, und wegen mir soll es jeder wissen. Aber wenn es jemand nicht weiß, ist es auch egal. Ich bin Jüdin, aber ich heiße Sharons Politik nicht gut, mein Vater trägt keinen schwarzen Kaftan und ich mache meine Freunde, die so alt sind wie ich, nicht für den Holocaust verantwortlich. Stellt mir Fragen, aber hört nicht auf, über Michel Friedmann zu lästern, nur weil ich ins Zimmer komme. Man wird so oft in eine Schublade gesteckt – die Judenschublade." Mit diesen Worten der 24-jährigen Schriftstellerin Lena Gorelik beginnt der Dokumentarfilm über junge Juden in Deutschland. Die Jugendlichen äußern im Film ungeschminkt ihre Meinung und nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise in das vielfältige Leben junger Juden in Deutschland. Ein Leben, das anders ist, als die meisten es erwarten. Es wird gezeigt, wie sie heute in Deutschland leben, wie sie mit der Geschichte und der Shoa umgehen und sich mit dem Antisemitismus auseinandersetzen. Dabei werden keine Inhalte vorgegeben, sondern die Jugendlichen bestimmen die Inhalte weitgehend selbst. So entsteht ein Bild, wie sich junge Juden in Deutschland engagieren, ihren Glauben praktizieren, sich einsetzen für eine moderne, vielfältige Gesellschaft. Die Jugendkultur – insbesondere die Musik – spielt eine große Rolle. Die unterschiedlichen Lieblingsmusikrichtungen der Protagonisten bilden die Basis für den eigens komponierten Soundtrack.

### **Begegnungen – Jüdische Identität heute**

Günther Deschner / Susanne Zangenfeind, Deutschland 1994

44 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o.A.

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit rund vierzig- bis fünfzigtausend jüdische Mitbürger(innen). Im Bewusstsein ihrer besonderen Situation verbinden sie mehrheitlich das Wiederanknüpfen an alte Traditionen mit der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Die Frage, was ihr Judentum heute für sie bedeutet, war Anlass für Begegnungen, Meinungsäußerungen, Besuche in jüdischen Gemeinden und Kulturzentren. Das Ergebnis ist ein facettenreiches Bild von einer Vielfalt jüdischer Lebensweisen in der modernen Gesellschaft.

## 9.3 Islam

### Morgenland

Georg Graffe / Friedrich Klütsch, Deutschland 2009

3 x 45 Min., f., Dokumentarfilme (2 DVDs)

Die aufwändige, dreiteilige Dokumentation gibt einen Überblick über Beginn, Ausbreitung, Wirkung und Geschichte des Islam. Die Reihe soll einen Beitrag zum Verstehen des Islam leisten und den interreligiösen Dialog fördern. Folge 1 - Ein Prophet verändert die Welt: Im Mittelpunkt steht die Entstehung des Islam in der Offenbarung des Propheten Mohammed. Die Pilgerstätten Mekka und Medina werden ebenso wie Bagdad als multikulturelle und aufgeklärte Städte im 9. und 10. Jh. vorgestellt. Abraham als Stammvater des Islam und Jesus als der bedeutendste Prophet vor Mohammed können Impulse für den christlich-islamischen Dialog sein. Folge 2 - Mit den Schwertern des Geistes: Die islamischen Reiche erblühen aus den 'Schwertern des Geistes' (Wissenschaften und Künste). Andalusien wird durch Übersetzerstätigkeit zum Umschlagplatz arabischen Wissens ins christliche Europa. In Cordoba gab es die ersten Krankenhäuser in Europa. Den Kreuzzügen stehen Friedrich II. und die Renaissance als Verbindungslinien von Abendland und Morgenland gegenüber. Folge 3 - Imperien am Scheideweg: 1683 wird der osmanische Angriff auf Wien abgewehrt. Die Epoche der Entdeckungen findet ohne Muslime statt, der Kolonialismus bedrängt die islamischen Imperien. Im 19. Jh. häuft der Westen Macht und Kapital an, während in der Wüste Arabiens die konservativen Wahhabiten Erfolg haben.

### Der Islam: 2. Das Wort und das Gesetz

Andreas Achenbach / Ulrich Baringhorst, Deutschland 1996

30 Min., f., Dokumentarfilme, FSK: 6

Entscheidende Quellen muslimischer Religiosität sind der Koran und die Sunna. Die 15jährige Muslima Nevin besucht die Koranschule in Dortmund. Sie berichtet mit ihren Freundinnen, warum sie dorthin gehen und was sie lernen. Anschließend wird die Bedeutung des Koran beschrieben. Wichtige Inhalte des Koran sind der strenge Monotheismus, der Dualismus Paradies und Hölle und die Vorstellung eines gütigen und barmherzigen Gottes. Das Ziel jedes gläubigen Muslims schließlich ist die Nachahmung des Prophetenlebens (Sunna). Davon leitet sich die größte Glaubensgemeinschaft im Islam, die Sunniten, ab. Die Ausbildung von Religionsgelehrten erfolgt an speziellen Schulen und Universitäten. Vorge stellt wird die älteste der Welt, die Azhar-Universität in Kairo.

### Besuch beim Propheten

Medienprojekt Wuppertal, Deutschland 2008

45 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12

Eine muslimische Jugendgruppe aus Deutschland wurde in den Osterferien 2008 während ihrer Pilgerreise Umra nach Mekka und Medina mit der Videokamera begleitet, um ihr religiöses Erleben und die Bedeutung des Besuches der heiligen Stätten zu dokumentieren. Der Film beschreibt auch die persönlichen Konsequenzen, welche die Jugendlichen aus den Erlebnissen für ihr Leben ziehen.

### Zwischen Rap und Ramadan

Margarethe Mehring-Fuchs / Stephan Laur, Deutschland 2003

30 Min., f., Dokumentarfilm

Junge Muslime in Deutschland: Vielfach leben sie im Spannungsfeld zwischen traditionellen Vorstellungen und ihrem modernen Alltag. So wie Malik, Meryem, Hamze und Selma aus Freiburg. Der Film gibt einen Einblick in ihr Leben und Denken und zeigt sie als weltoffene Menschen. "Es kommen bessere Zeiten, so Allah will – die Welt dreht total durch, doch ich chill", singt der junge Rap-Musiker MC Malik. Der Freiburger Rapper mit afghanischen Wurzeln fühlt sich dem islamischen Glauben seiner Eltern verbunden, ist aber kein Traditionalist. Die Studentin Meryem ist sehr gläubig und trägt das Kopftuch. Doch nimmt sie sich die Freiheit, ihre Religion selbstbewusst und eigenständig zu interpretieren. Schauspielschüler Hamze ist mit einer Deutschen verheiratet. Religiöse Vorschriften haben in seinem Alltag wenig Bedeutung. Die Schülerin Selma lebt ein Leben zwischen Disco und muslimischer

Tradition – neben dem Bild des Propheten hängt in ihrem Zimmer ein Poster des Rappers Tupac.

### **Fatima und Sumaya - Freundschaft zwischen den Religionen**

Uwe Dieckhoff, Deutschland 2007

26 Min., f., Dokumentarfilm

Fatima, Tochter eines berühmten Beduinenscheichs und Sumaya, Bauerntochter aus Ramallah im Westjordanland, sind seit 50 Jahren eng miteinander befreundet. Beide sind auf die evangelische Schule Talitha Kumi gegangen - eine Schule, die Christen und Muslime gemeinsam unterrichtet und gegenseitigen Respekt und Toleranz gegenüber Andersgläubigen vermittelt. Der Film zeigt die unterschiedlichen Lebensgeschichten der beiden Frauen: Während die Muslimin Fatima noch vor dem Abitur von der Schule genommen und mit einem Cousin verheiratet wurde, machte Sumaya nach dem erfolgreichen Schulabschluss und dem Studium in Deutschland Karriere. Sumaya ist als Buchautorin, Dozentin und Friedensaktivistin für ihre klaren Meinungsäußerungen bekannt. In verschiedenen Projekten motiviert sie Frauen, eine Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts herbeizuführen. Fatimas Lebensbedingungen in der Wüste hingegen waren unvorstellbar schwer: Durch das Heiraten im engen Familienclan wurde ihre Tochter Magdolin mit schwersten Behinderungen geboren. Sumaya unterstützt Fatima und Fatima hilft heute auch anderen Familien mit behinderten Kindern: Während ihren Besuchen in den entlegensten Dörfern ist sie Sozialarbeiterin, Krankenschwester und Beraterin in einer Person. Außerdem bieten beide Frauen nun in Talitha Kumi gemeinsame Seminare an.

### **9.4 Hinduismus**

### **9.5 Buddhismus**

### **9.6 Konfuzianismus**

### **Fernöstliche Religionen**

Petra Müller / Daniel Knopp, Deutschland 2004

143 Min., f., interaktive DVD (28 Sequenzen)

Weltsicht, Glaube und Rituale der fernöstlichen Religionen wirken auf Europäer mitunter befremdlich, zugleich aber auch interessant und faszinierend. Die didaktische DVD-Video erschließt die Vielfalt der fernöstlichen Religionen des Buddhismus, Hinduismus, Sikhismus, Konfuzianismus und Taoismus. Lehrplanzentrale Filme und ergänzendes Material in Sequenzen, Bildcollagen und Karten gewähren Einblick in Glaubenswelt, Riten und den Alltag dieser Religionen. Über das Kapitel "Die fernöstlichen Religionen im Gespräch" können diese Religionen auch vergleichend zueinander in Beziehung gesetzt werden. Alle integrierten Medien werden über eine einfach zu steuernde grafische Menüführung direkt zugänglich gemacht. Begleitendes Unterrichtsmaterial und Arbeitsblätter zu den einzelnen Themen der DVD bieten vielfältige Hilfen für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts. Sie sind im ROM-Teil der DVD abgelegt und können von dort aus gedruckt werden.

### **Das Leben Buddhas**

Martin Meissonnier, Frankreich 2003

90 Min., f., Dokumentarfilm

Wollte Buddha eine Religion oder eine Philosophie begründen? Eine Antwort darauf sucht der Film an den Orten, an denen Buddha vor 2.500 Jahren wirkte: Bauern, Kinder, Mönche und Wissenschaftler erläutern seine Lehren. Der Lebensweg des Religionsstifters und Visionärs wird anhand historischer Schriften und Aufnahmen an Originalschauplätzen in Indien, Nepal und Tibet nachgezeichnet. Die Dokumentation umfasst 17 einzeln anwählbare Kapitel über Leben und Wirken Buddhas sowie zentrale Aspekte seiner Lehre: Siddharts Auszug, die vier edlen Wahrheiten, Dharma, Sangha, Buddhas letzter Wille usw.

Zusatzmaterial: Bonusfilm "Am Rande des Films", Begriffserläuterungen, Lotussutra, Baukunst zu Zeiten Buddhas, Darstellungen Buddhas.

### **Medienkoffer: Buddhismus**

Christoph P. Baumann / Anke u. Gebhard Böhm, Basel/Stuttgart 1996/2004

Anschauungsmaterialien, Begleitheft

Die vorliegende Auswahl von Gegenständen repräsentiert verschiedene Richtungen und Traditionen des Buddhismus. Dabei bleibt sie natürlich subjektiv. Die original buddhistischen Anschauungsmaterialien stammen aus Thailand, China und Tibet. – Inhalt: Buddha-Statue (Metall), Buddha-Statue (Holz), Buddha auf Reisstrohpapier, Buddha-Farbdruck, Buddha-Shakyamuni (Bild), Rollbild aus Bambus: Bodhisattva, Bild: Dalai Lama, Mönchsrobe, Butterlampe (Metall), Opferschale (Metall), Glocke, Vajra / Dorje (Diamantzepter), Katta (weißes Tuch), Gebetsmühle, Gebetsfahnen, Räucherstäbchen, Einführung in Zazen, Begleitheft.

### **Farben der Sinne - Gelebte Rituale in Tibet**

Uwe Bräutigam / Alexander Ribowski, Deutschland 2003

150 Min., f., 25 Kurzfilme, Begleitbuch

Grundsätzliche Informationen zur Bedeutung der tibetischen Rituale und der Symbolik der fünf Tathagata-Buddhas. Das gesamte Universum wird im tibetischen Buddhismus als Erscheinungsform dieser fünf Buddhas gesehen. Basierend auf dieser Symbolik präsentiert die DVD ein breites Spektrum von Zeremonien und Ritualen aus den Klöstern und dem Alltagsleben. Die einzelnen Teile: Lehren, Verblendung, Raum, Rad, Hören, Erdberührung, Hass, Wasser, Vajra, Tasten, Gewährung, Stol, Erde, Juwel, Sehen, Meditation, Begierde, Feuer, Lotus, Schmecken, Ermutigung, Neid/Geiz, Luft, Doppelvajra, Riechen/Rauchopfer.

### **Medienkoffer: Hinduismus**

Friedrich Späth, Christoph P. Baumann, Basel / Stuttgart 1997/2006

Anschauungsmaterialien, Begleitheft

Repräsentative Auswahl von Gegenständen des religiösen Lebens der Hindus am Beispiel der Tamilen. – Inhalt: Ganescha (Elefantenköpfig), Murugan mit Pfau, Gefäß für Vibhuti und Santhanam (Metall), Räucherstäbchenhalter (Metall), Metallgefäß für Milch oder Wasser, Öllampe (Metall) mit Docht, Aufkleber: Ganescha, Bild: Shiva in Meditationshaltung, Bild: Shiva mit Göttin Parvati und Sohn Ganesha, Vibhuti (graues Pulver), Räucherstäbchen, Santhanam (gelbes Pulver), Kunkumam (rotes Pulver), Kamphor, Toncassette mit Originalton (23 Min.): Tempel-Puja / Rezitationen aus heiligen Schriften / Hymne Thiravida Tothiram / Gebet bei der Hauspuja / Gayatri Mantra Vinayakacathurti; Arbeitshilfe: Begegnung mit dem Hinduismus, Begleitheft mit Einsatzempfehlungen und didaktischen Hilfen.

## **9.7 Sekten**

### **Bis nichts mehr bleibt**

Niki Stein, Deutschland 2009

90 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Mit Taxifahren will sich Frank über Wasser halten, bis er sein Architekturstudium in der Tasche hat. Die Abschlussprüfung und der hohe Erwartungsdruck seines Schwiegervaters lassen ihn immer verzweifelter werden. Als ihm sein Freund Gerd die Tür zu Scientology öffnet, greift Frank bereitwillig zu. Auf einmal wird er ernst genommen, blüht auf und überzeugt selbst seine skeptische Frau Gine von Scientology. Das Paar opfert der Organisation Zeit, Kraft und Geld. Bis Frank erkennt, dass ihm seine Tochter Sarah mehr und mehr entgleitet. Als er sich zu wehren beginnt, wird Frank von Scientology und Gine unter Druck gesetzt. Er sieht nur noch einen Ausweg: Vor Gericht will er um seine Tochter kämpfen - komme, was da wolle. - Nach der wahren Geschichte eines Scientology-Aussteigers.

### **Seelenfänger - Wie Sekten Menschen ködern: Scientology - Hare Krishna - Zeugen Jehovas - Kinder Gottes**

Gaby Fuest / Monika Schuck, Deutschland 1996

4 x 15 Min., f., Dokumentarfilme, FSK: 12

Vierteilige Dokumentation über die "Scientology Church", die "Zeugen Jehovas", "Hare Krishna" und die "Kinder Gottes". Mit knappen Informationen und Aussagen Betroffener führt

die WDR-Serie in die Behandlung des Themas ein. Scientology: Die Organisation wirbt ihre Mitglieder mit Hilfe von kostenlosen IQ- und Persönlichkeitstests. Sie verspricht, die Interessenten mit Hilfe - z.T. jedoch menschenverachtender - Psychotechniken zur "Elite" der Menschheit heranzubilden und verdient damit eine Menge Geld. Der Film stellt Lehre und Praktiken der Scientology-Organisation anhand der Berichte von Aussteigern dar. In den einzelnen Episoden fassen pantomimische Einblendungen jeweils eine Kernaussage des filmischen Abschnitts zusammen und gliedern zugleich den Film. Hare Krishna: Viele Menschen stehen der Leistungs- und Konsumgesellschaft kritisch gegenüber. Sie suchen Alternativen, wünschen sich Geborgenheit unter dem spirituellen Dach einer Religion. Die Anhänger der ISKCON-Gesellschaft, die die Hare-Krishna-Religion praktizieren, scheinen eine Lebensform fernab von Erfolgszwang und weltlichen Gütern zu bieten. Doch was zunächst aussieht wie vergeistigtes Leben nach dem fernöstlichen Vorbild, entpuppt sich nicht selten als Abhängigkeit von der Sektengemeinschaft. Anhand von Äußerungen einiger Sektenmitglieder wird das Krishna-Bewusstsein vorgestellt. Das Hineingleiten in die Abhängigkeit wie auch die Wirkung auf die nächste Umgebung wird am Beispiel der Studentin Claudia, der es gelang, sich daraus wieder zu befreien, vor Augen geführt. Zeugen Jehovas: Kinder und Jugendliche geraten meist über ihre Eltern in die Sekte der Zeugen Jehovas. Wegen des strengen und alltagsfernen Moralkodex werden sie früh zu Außenseitern in ihrer Umwelt. Sie werden von der Außenwelt abgeschirmt. Die Moralvorstellungen der Zeugen Jehovas werden anhand der Berichte von Aussteigern dargestellt: einer 26jährigen Frau, die nach ihrem Ausstieg jede Religiosität verloren zu haben glaubt, einer 17jährigen Jugendlichen, die über Gehorsam, Züchtigung und gemeinsamen Ausstieg mit ihrer Mutter berichtet und eines Vaters, der seinen kleinen Sohn aus der Sekte herausholte, der aber immer noch unter der suggerierten Endzeitangst leidet. Kinder Gottes: Ende der 60er Jahre in Amerika von David Berg ("Mose David", genannt MO) gegründet, ist die Sekte derzeit vor allem in Osteuropa aktiv. Herausragendes Merkmal ist die Haltung zur Sexualität: Freie (sexuelle) Liebe wird als Abbild der Gottesliebe propagiert und verlangt. In der Konsequenz kommt es zu Abhängigkeit und Missbrauch schon bei sehr jungen Sektenmitgliedern. Angeblich verzichtet die Gruppe heute auf diese Rigorosität und stellt sich als "Familie" dar. Interviews mit Aussteigern und Betroffenen werden mit Originalmaterial der Kinder Gottes belegt und durch szenische Bilder verdeutlicht.

### **Werde reich und glücklich**

Martin Buchholz, Deutschland 2002

20 Min., f., Kurzspielfilm

Sogenannte "Erfolgs-Trainer" haben Konjunktur. Nicht mehr nur in kleinen Seminaren für Manager, sondern vor Tausenden von Menschen bieten sie in großen Hallen ihre Rezepte für Glück und Erfolg an. Die Botschaft ist einfach: Jeder kann es schaffen. Jeder kann erfolgreich sein. Schlüssel zum Erfolg ist "positives Denken". Im Mittelpunkt der Dokumentation steht vor allem Jürgen Höller. Der Film vermittelt dabei die Stimmung eines Motivationstags in Stuttgart, an dem etwa 800 Menschen teilnahmen, um sich von den drei Erfolgs-Trainern für ihr privates, aber vor allem berufliches Leben motivieren zu lassen.

## **9.8 „Schwarze Religion“: Okkultismus**

### **"Teuflich" gefährlich: Okkulte Praktiken**

Rainer Fromm, Deutschland 2004

19 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o.A.

Ist Satanismus eine gesellschaftliche Gefahr? Woran erkennt man Satanisten? Worin besteht ihre Faszination für manche Jugendliche? Diesen und anderen Fragen geht der bekannte Fernsehjournalist Rainer Fromm in dieser Dokumentation nach. Der Sprecher der "Church of Satan Deutschland" verkündet eine Form des Sozialdarwinismus, verbunden mit einer Art "negativem" Elitebewusstsein, das über Satanistenzirkel hinauszuweisen und in Teilen der Gesellschaft wieder hoffähig zu werden scheint. Interviews aus Satanistenkreisen zeigen eine Denkweise, in der Menschen sich selbst verabsolutieren und für den Mittelpunkt der Welt halten. Auch dieses Phänomen verweist auf einen ungenuten "Zeitgeist". Die fließenden

den Übergänge zwischen subkulturellen Gruffie-Gruppen und brutalen Satanistenkreisen, die selbst vor Mord nicht zurückschrecken, verdeutlichen die gefährliche Bandbreite okkulten Praktiken.

**Ergänzend** finden Sie Medienempfehlungen mit didaktischen Hinweisen **zu allen Lehrplaneinheiten** der neugestalteten Gymnasialen Oberstufe im Fach Evangelische Religionslehre in Baden-Württemberg beim entwurf-online: [www.entwurf-online.de](http://www.entwurf-online.de) - Medien - Highlights für die Gymnasiale Oberstufe, Medienempfehlungen für Lehrplaneinheiten der neugestalteten Gymnasialen Oberstufe.

## **Kontaktadressen**

### **Verleih:**

Die Medien sind innerhalb der württembergischen Landeskirche zu entleihen beim  
Ökumenischen Medienladen  
Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart Tel.: 0711/222 76-67 bis -70, Fax –71  
eMail: [Info@oekumenischer-medienladen.de](mailto:Info@oekumenischer-medienladen.de)  
Internet: [www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.: 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
Mi. + Fr.: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Darüber hinaus verweisen wir auf Ihre regionalen kirchlichen und staatlichen Verleihstellen.

### **Autorin / Autor:**

Martin Dellit  
Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart  
Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 222 76-38, Fax: –65  
eMail: [martin.dellit@evmedienhaus.de](mailto:martin.dellit@evmedienhaus.de)  
Internet: <http://www.evmedienhaus.de>  
[www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)

Margit Metzger  
Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg  
Grüninger Str. 25  
70599 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 45 804-55; Fax: -77  
eMail: [margit.metzger@elk-wue.de](mailto:margit.metzger@elk-wue.de)  
Internet: [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)